

Institut für Politikwissenschaft

Sommersemester 2018

(Mi 18-20h, S4, Zeughaus, Senckenbergstr. 3)

Dr. phil. Alex Reichwein

Karl-Glöckner-Str. 21E

35394 Giessen

Tel. : 0641-99-23114

Sprechstunde: n. V. (R. 217a Phil. II)

[alexander.reichwein@sowi.uni-giessen.de](mailto:alexander.reichwein@sowi.uni-giessen.de)

(...) *To make the World safe for Democracy* (...)

## Ist die liberale Weltordnung der USA in der Krise – oder gescheitert?

Die Vereinigten Staaten von Amerika beanspruchen spätestens seit ihrem Eintritt in den Ersten Weltkrieg (1917) eine ordnungspolitische Führungsrolle auch außerhalb der amerikanischen Hemisphäre. Dafür stehen Woodrow Wilson und sein *liberaler Internationalismus*. Es geht dabei um nicht weniger als die Etablierung und Aufrechterhaltung einer *westlichen liberalen Weltordnung*. Dabei zielt die Weltmacht einerseits darauf ab, Demokratie, Menschenrechte und Freihandel zu fördern, internationale Organisationen zu gründen und dadurch Frieden und Stabilität in großen Teilen der Welt zu stiften. Dazu verfolgen die USA Strategien der Kooperation und freiwilligen Selbstbindung und nehmen dabei auch eine Einschränkung ihrer Handlungsfreiheit in Kauf. Andererseits geht es Amerika aber auch darum, für die eigene und für die Sicherheit der Verbündeten in diversen Weltregionen zu sorgen, den eigenen Status als transatlantischer Hegemon und globale Macht zu bewahren und nationale Interessen durchzusetzen - wenn nötig auch unilateral und unter Anwendung von militärischer Gewalt. Dabei brechen die USA nicht selten das Völkerrecht, das sie selbst mit kodifiziert haben, und verstricken sich immer wieder in Konflikte und Kriege wie einst in Mittel- und Südamerika, später in Südostasien oder zuletzt im Nahen und Mittleren Osten.

Doch die Krisensymptome gehen weit über verlorene Kriege hinaus. Vor dem Hintergrund der Spaltungen in der Europäischen Union (Stichworte BREXIT, Griechenlandkrise und Flüchtlingskrise), dem Aufstieg Chinas zur Pazifischen Macht und der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten, der sich gerne als *Isolationist* inszeniert und ein Ende einer kostspieligen wertorientierten Außenpolitik in der Tradition Wilsons zugunsten einer *America First*-Politik angekündigt hat und zu verfolgen versucht, stellt sich die Frage, ob die von den USA und ihren europäischen Bündnispartnern etablierte Weltordnung nur in der Krise oder gescheitert und am Ende ist – und ob an Stelle der westlichen Staaten andere, (wieder) aufsteigende oder revisionistische Mächte wie Russland, China oder Saudi-Arabien treten.

Um diese Frage zu diskutieren, gehen wir in drei Schritten vor: **(1)** In einem historischen Rückblick rekonstruieren wir zunächst, wie die USA und ihre angelsächsischen Verbündeten seit dem 19. Jahrhundert Schritt für Schritt eine westlich liberale Weltordnung etabliert haben. **(2)** Anschließend erarbeiten wir uns diverse theoretische Modelle und Konzepte, welche die Rolle der USA als Weltordnungsmacht insbesondere nach dem Ende des Kalten Krieges und vor dem Hintergrund eines temporären *unipolar moment* reflektieren. **(3)** Abschließend diskutieren wir, ob und wenn ja, inwiefern die USA ihre Rolle als alleinige Supermacht nach dem Ende des Kalten Krieges nach und nach und mehr und mehr aufs Spiel gesetzt haben und woran man das festmachen kann. **Ziel** des Proseminars in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) ist es, die weit verbreitete **These** von der Krise oder gar dem Ende der westlich-liberalen „amerikanischen“ Weltordnung einer kritischen Überprüfung zu unterziehen – aber auch nach Alternativen zu einer solchen Ordnung zu fragen.

## Literatur:

- Ash, Timothy Garton 2004:** Freie Welt: Europa, Amerika und die Chance der Krise. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Cox, Michael/Ikenberry, John G./Inoguchi, Takashi (eds.) 2000:** American Democracy Promotion. Impulses, Strategies, and Impacts. Oxford: University Press.
- Czempiel, Ernst-Otto 2003:** Weltpolitik im Umbruch: die Pax Americana, der Terrorismus und die Zukunft der internationalen Beziehungen. München: Beck.
- Ferguson, Niall 2004:** Das verleugnete Imperium. Chancen und Risiken amerikanischer Macht. Berlin: Propylän.
- Fukuyama, Francis 2007:** Scheitert Amerika? Supermacht am Scheideweg. Berlin: Ullstein/List.
- Hagemann, S./Tönnemann, W./Wilzewski, J. (Hg.) 2014:** Weltmacht vor neuen Herausforderungen. Die Außenpolitik der USA in der Ära Obama. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Puhle, Hans-Jürgen (Hg.) 2004:** Supermacht im Wandel: Die USA von Clinton zu Bush. Frankfurt: Campus Verlag.
- Hils, Jochen/Wilzewski, Jürgen (Hg.) 2006:** Defekte Demokratie – Crusader State? Die Weltpolitik der USA in der Ära Bush. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Hils, Jochen/Wilzewski, Jürgen/Wolf, Reinhard (Hg.) 2012:** Assertive Multilateralism and Preventive War. Die Außen- und Weltordnungspolitik der USA von Clinton zu Obama aus theoretischer Sicht. Baden-Baden: Nomos.
- Ikenberry, John G. 2001:** After Victory. Institutions, Strategic Restraint, and the Building of Order After Major Wars. Princeton: University Press.
- Ikenberry, John G. 2006:** Liberal Order and Imperial Ambition. Essays on American Power and World Politics. Cambridge: Polity Press.
- Ikenberry, John G. 2011:** Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order: The Rise, Decline and Renewal. Princeton: University Press.
- Ikenberry, John G./Slaughter, Anne-Marie/Knock, Thomas J./ Smith, Tony (eds.) 2009:** The Crisis of American Foreign Policy. Wilsonianism in the 21st Century. Princeton: University Press.
- Jäger, Thomas 2012:** Die Außenpolitik der USA: eine Einführung: Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (VS)/Springer.
- Kremp, Werner/Wilzewski, Jürgen (Hg.) 2003:** Weltmacht vor neuer Bedrohung. Die Bush-Administration und die US-Außenpolitik nach dem Angriff auf Amerika. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Kupchan, Charles A. 2003:** The End of the American Era: U.S. Foreign Policy and the Geopolitics of the Twenty-First Century. New York: Knopf.
- Lieber, Robert J. 2005:** The American Era: Power and Strategy for the 21st Century. Cambridge: University Press.
- Meier-Walser, Reinhard C. (Hg.) 2009:** Die Außenpolitik der USA: Präsident Obamas neuer Kurs und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen. München: Hanns-Seidel-Stiftung.
- Müller, Harald 2003:** Supermacht in der Sackgasse? Die Weltordnung nach dem 11. September. Frankfurt: Fischer Verlag.
- Ninkovich, Frank 1999:** The Wilsonian Century. U.S. Foreign Policy since 1900. Chicago: University Press.
- Nye, Joseph S. Jr. 2003:** Das Paradox der amerikanischen Macht: Warum die einzige Supermacht der Welt Verbündete braucht. Hamburg: Europäische Verlags-Anstalt.
- Rittberger, Volker (Hg.) 2006:** Weltordnung durch Weltmacht oder Weltorganisation? USA, Deutschland und die Vereinten Nationen, 1945–2005. Baden-Baden: Nomos.
- Rittberger, Volker 2010:** Das „neue“ Amerika: Außenpolitik unter Barack Obama. Berlin: Suhrkamp.
- Rittberger, Volker 2007:** Imperiale Illusionen. Amerikanische Außenpolitik unter Präsident George W. Bush. Ernst-Otto Czempiel zum 80. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos.

**Rittberger, Volker /Wilzewski, Jürgen (Hg.) 2000:** Weltmacht ohne Gegner: Amerikanische Außenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Baden-Baden: Nomos.

**Schwabe, Klaus 2006:** Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Paderborn: Schöningh.

**Smith, Tony 1994:** America's Mission: The United States and the Worldwide Struggle for Democracy in the Twentieth Century. Princeton: University Press.

**Steigerwald, David 1994:** Wilsonian Idealism in America. Ithaca: Cornell University Press.

**Todd, Emmanuel 2004:** Weltmacht USA: Ein Nachruf. München: Piper.

## **Seminarorganisation und Leistungsanforderungen:**

- (1) **Regelmäßige (maximal 2 unentschuldigte Fehlzeiten) Teilnahme** am Seminar;
- (2) **sorgfältige Lektüre** der (englisch- und deutschsprachigen) **Pflichttexte** sowie **Mitarbeit** im Proseminar;
- (3) Bereitschaft zur **Vorbereitung der einzelnen Sitzungen** durch alternative Formen
- (4) **3 Essays** (4 Seiten, zu jedem der drei Seminarblöcke I.-III. eines) **oder eine Hausarbeit** (mind. 12 Seiten) auf Basis vorgegebener **Kriterien für Essays/Hausarbeit**;
- (5) **Abgabe** der schriftlichen Leistungsnachweise in **ausgedruckter Form** bis zum **30. September 2018** im **Sekretariat bei Frau Groh** (Phil. II, Haus E, 1. OG, Büro 115); Korrektur und Notenbekanntgabe erfolgen bis zu drei Monate später.

# **S E M I N A R P L A N**

## **1. Sitzung (11. April)**

### **Einführung in die Thematik**

**Arbeits- & Prüfungsformen, Seminarregeln, Anmerkungen zum wiss. Arbeiten**

## **I. Die Genese der liberalen Weltordnung: Historischer Rückblick**

## **2. Sitzung (18. April)**

### **„Anti-interventionistischer“ Interventionismus: die Monroe-Doktrin**

#### **Pflichtlektüre (in StudIP hochgeladen)**

**BROCK, Lothar 2002:** Republikanischer Friede, Hegemonie und Selbstbindung in der interamerikanischen Regionalpolitik der USA 1823-1948, in: Jachtenfuchs, Markus/Knodt, Michèle (Hg.), Regieren in internationalen Institutionen. Festschrift für Beate Kohler-Koch. Opladen: Leske & Budrich, **79-109**.

Vertiefung (eigene Recherche):

HERACLIDIS, Alexis/DIALLA, Ada 2015: The US and Cuba, 1895-98, in: Humanitarian Intervention in the Long Nineteenth Century. Setting the Precedent. Manchester: University Press.

MCDUGALL, Walter A. 1997: The American System, or Monroe Doctrine (so called), in: Promised Land, Crusader State. The American Encounter with the World Since 1776. Boston: Houghton Mifflin Company, 57-75.

SEWELL, Mike 2011: Humanitarian intervention, democracy, and imperialism: The American war with Spain, 1898, and after, in: SIMMS, B./TRIM, D.J.B. (eds.), Humanitarian Intervention: A History, Cambridge/UK: University Press, 303-322.

SWATEK-EVENSTEIN, Mark 2008: Kuba 1898, in: Geschichte der „Humanitären Intervention“. Baden-Baden: Nomos, 168-179.  
WEHLER, Hans-Ulrich 1984: 1823-1865: Außenpolitik im Zeitalter des Laissez-Faire-Kapitalismus bis zum Ende des Bürgerkriegs, in: Grundzüge der amerikanischen Außenpolitik 1750-1900. Frankfurt: Suhrkamp, 112-154.

### 3. Sitzung (25. April)

#### ***Liberaler Internationalismus: Das 20. Jahrhundert als Wilsonian Century?***

**IKENBERRY, John G. 2001:** The Settlement of 1919, in: After victory: institutions, strategic restraint, and the rebuilding of order after major wars. Princeton: Princeton University Press, 117-163.

**SCHWABE, Klaus 2006:** Woodrow Wilson und das Experiment einer neuen Weltordnung, 1913-1920, in: Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte. Paderborn: Schöningh, 43-77.

ANTHONY, Constance G. 2008: American Democratic Interventionism: Romancing the Iconic Woodrow Wilson, in: International Studies Perspectives 9: 3, 239-253.

ANIEVAS, Alexander 2014: International Relations between war and revolution: Wilsonian diplomacy and the making of the Treaty of Versailles, in: International Politics 51: 5, 619-647.

BELL, Duncan 2014: Das Projekt eines neuen „angelsächsischen Jahrhunderts“: Rasse, Raum und globale Ordnung, in: Steffek, Jens/Holthaus, Leonie (Hg.), Jenseits der Anarchie. Weltordnungsentwürfe im frühen 20. Jahrhundert. Frankfurt: Campus Verlag, 203-230.

BIERLING, Stephan 2003: Zwischen Internationalismus und Isolationismus, in: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart. München: Verlag C.H. Beck, 73-80.

DAASE, Christopher 2006: Crusader State? Wege und Abwege amerikanischer Demokratieförderung in historischer Perspektive, in: Hils, J./Wilzewski, J. (Hg.), Defekte Demokratie – Crusader State? Die Weltpolitik der USA in der Ära Bush. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, 237-271.

IKENBERRY, John G. 2009: Woodrow Wilson, the Bush-Administration, and the Future of Liberal Internationalism, in: Ders. et. al. (eds.) The Crisis of American Foreign Policy. Wilsonianism in the 21<sup>st</sup> Century. Princeton: University Press, 1-24.

MCDOUGALL, Walter A. 1997: Wilsonianism, or Liberal Internationalism (so called), in: Promised Land, Crusader State. The American Encounter with the World Since 1776. Boston: Houghton Mifflin Company, 122-146.

NINKOVICH, Frank 1999: The Great War: Wilsonianism as Crisis Internationalism, in: The Wilsonian Century. U.S. Foreign Policy since 1900. Chicago: University Press, 48-77.

SMITH, Tony 1994: Wilson and a World Safe for Democracy, in: America's Mission. The United States and the Worldwide Struggle for Democracy in the Twentieth Century. Princeton: University Press, 84-109.

STEIGERWALD, David 1994: Wilsonian idealism in America. Ithaca, NY: Cornell University Press.

TOOZE, Adam 2015: Der unvollendete Frieden, in: Sintflut. Die Neuordnung der Welt 1916-1931. München: Siedler, 317-435.

WILSON, Woodrow 1918: The Fourteen Points, in: Vasquez, John A. (ed.), Classics of International Relations. Upper Saddle River/New Jersey: Prentice-Hall, 38-40.

### 4. Sitzung (2. Mai)

#### ***Der moderne amerikanische Imperialismus und das Völkerrecht***

**SCHMITT, Carl 1932/33:** USA und die völkerrechtlichen Formen des modernen Imperialismus, in Frieden oder Pazifismus? Arbeiten zum Völkerrecht und zur internationalen Politik 1924-1978. Herausgegeben mit einem Vorwort und mit Anmerkungen versehen von Günter Maschke. Duncker & Humblot Berlin 2005, **349-377**.

MASALA, Carlo 2004: Europa sollte ein Reich werden: Carl Schmitts Großraumtheorie, in: F.A.Z., 12. Oktober 2004.

MAUS, Ingeborg 1986: Zur „Zäsur“ von 1933 in der Theorie Carl Schmitts, in: Rechtstheorie und politische Theorie im Industriekapitalismus. München: Wilhelm Fink Verlag, 93-110 (zur Kritik an Carl Schmitt).

SCHWABE, Klaus 2006: Eine neue Imperialmacht (1898-1912), in: Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte. Paderborn: Schöningh, 18-42.

WEHLER, Hans-Ulrich 1987: Der Aufstieg des amerikanischen Imperialismus: Studien zur Entwicklung des Imperium Americanum 1865-1900. 2. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

## **5. Sitzung (9. Mai)**

**Gastvortrag Prof. Dr. Jens Steffek (Exzellenz-Cluster Normative Orders Frankfurt) *Technokratie und Internationale Organisationen: Beispiel UN***

## **6. Sitzung (16. Mai)**

***Die Containment-Strategie im Kalten Krieg (Truman-Doktrin)***

**GADDIS, John Lewis 1982:** George F. Kennan and the Strategy of Containment, in: Strategies of Containment. A Critical Appraisal of Postwar American National Security Policy. Oxford: University Press, **25-53**.

**Mr. X (George F. Kennan) 1946/47:** The Sources of Soviet Conduct, in: Foreign Affairs 25: 4, **566-582**.

BUCKLIN, Steven 2000: Realism and American Foreign Policy. Wilsonians and the Kennan-Morgenthau-Thesis. New York: Praeger.

GADDIS, John Lewis 2008: Wiederkehr der Angst: Die Wurzeln des Kalten Krieges, in: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte. München: Siedler (New York: Random House), 17-64.

DERS. 2008: Schiffbruch mit Tiger: Der Koreakrieg, die thermonukleare Revolution und die Kubakrise (1950-1961), in: Der Kalte Krieg, 66-108.

IKENBERRY, John G. 2001: The Settlement of 1945, in: After victory: institutions, strategic restraint, and the rebuilding of order after major wars. Princeton: Princeton University Press, 163-215.

KENNAN, George Frost 1954: Realities of American Foreign Policy. Princeton: University Press.

MCDOUGALL, Walter A. 1997: Containment, in: Promised Land, Crusader State. The American Encounter with the World Since 1776. Boston/New York: Houghton Mifflin Company, 147-171.

# **II. Weltordnungsmodelle aus diversen IB-theoretischen Perspektiven**

## **7. Sitzung (23. Mai)**

**Realistische Modelle: *Preserving the Unipolar Moment***

**IKENBERRY, John G. 2001:** Varieties of Order: Balance of Power, Hegemonic, and Constitutional, in: After victory: institutions, strategic restraint, and the rebuilding of order after major wars. Princeton: Princeton University Press, **21-50**.

**MASTANDUNO, Michael 1999:** A realist view: three images of the coming international order, in: Paul, T.V./Hall, John A. (eds.), International Order and the Future of World Politics. Cambridge: University Press, **19-40**.

BROOKS, Stephen G./WOHLFORTH, William 2002: American Primacy in Perspective, in: Foreign Affairs 81: 4, 20-33.

KRAUTHAMMER, Charles 2002: The Unipolar Moment Revisited, in: National Interest 70, 5-17.

DERS. 1991: The Unipolar Moment, in: Foreign Affairs 70: 1, 23-33.

MASTANDUNO, Michael 1999: Preserving the Unipolar Moment. Realist Theories and U.S. Grand Strategy after the Cold War, in: Kapstein, Ethan B./Mastanduno, Michael (eds.), Unipolar Politics. Realism and State Strategies After the Cold War. New York: Columbia University Press, 138-181.

WOHLFORTH, William 2002: U.S. Strategy in a Unipolar World, in: Ikenberry, John G. (ed.), America Unrivaled: The Future of the Balance of Power. Ithaca: Cornell University Press, 99-118

DERS. 1999: The Stability of a Unipolar World, in: International Security 21: 1, 5-41.

#### **Kritiker der realistischen Unipolar Moment / Primacy-These:**

IKENBERRY, John G./MASTANDUNO, Michael/WOHLFORTH, William 2009: Unipolarity, State Behaviour, and Systemic Consequences, in: World Politics 61, 1-27.

LAYNE, Christopher 2012: This Time It's Real: The End of Unipolarity and the Pax Americana, in: International Studies Quarterly 56: 1, 203-213.

DERS. 1993: The Unipolar Illusion: Why New Great Powers Will Arise, in: International Security 17: 4, 5-51.

MEARSHEIMER, John 1990: Back to the Future. Instability in Europe after the Cold War, in: International Security 15: 1, 5-56.

MONTEIRO, Nuno 2012: Unrest Assured: Why Unipolarity is NOT Peaceful, in: International Security 36: 3, 9-40.

WALT, Stephen W. 2005: Taming American Power. The Global Response to U.S. Primacy. New York: Norton.

#### **Überblick über die diversen realistischen Ansätze in den IB**

REICHWEIN, Alexander 2015: Realism and European Foreign Policy, in: Jorgensen, K.E. et.al. (eds.), The SAGE Handbook of European Foreign Policy. London u.a.: SAGE Publications, 99-120.

DERS. 2012: The Tradition of Neoclassical Realism, in: Toje, Asle/Kunz, Barbara (eds.), Neoclassical Realism in European Politics: Bringing Power Back In. Manchester: University Press, 30-60.

## **8. Sitzung (30. Mai)**

### ***Liberal Hegemony***

**IKENBERRY, John G. 2001:** An Institutional Theory of Order Formation, in: After victory: institutions, strategic restraint, and the rebuilding of order after major wars. Princeton: Princeton University Press, **50-80**.

**DERS. 2000:** America's Liberal Grand Strategy: Democracy and National Security in the Post-War Era, in: Cox, Michael/Ikenberry, John G./Inoguchi, Takashi (eds.), American Democracy Promotion. Impulses, Strategies, and Impact. Oxford: University Press, **103-126**.

**oder**

**RUDOLF, Peter 2006:** Rückkehr des liberalen Hegemons. Warnungen vor Überdehnung und Isolationismus sind unangebracht, in: Internationale Politik 1/2006, **1-15**.

DOYLE, Michael W. 1999: A liberal View: Preserving and Expanding the Liberal Pacific Union, in: Paul, T.V./Hall, John A. (eds.), International Order and the Future of World Politics. Cambridge: University Press, 41-66.

- IKENBERRY, John G. 2011: *Liberal Leviathan: The Origins, Crisis, and Transformation of the American World Order: The Rise, Decline and Renewal*. Princeton: University Press.
- DEBS. 2006a: *America's Imperial Ambition*, in: *Liberal Order and Imperial Ambition. Essays on American Power and World Politics*. Cambridge: Polity Press, 214-228.
- DEBS: 2006b: *The Nature and Sources of Liberal International Order*, in: *Liberal Order and Imperial Ambition. Essays on American Power and World Politics*. Cambridge: Polity Press, 88-110.
- DEBS. 2004: *Liberal Hegemony or Empire? American Power in the Age of Unipolarity*, in: Held/Koenig-Archibugi (eds.), *American Power in the 21st Century*, 83-113.
- DEBS:1998/99: *Institutions, Strategic Restraint, and the Persistence of American Postwar Order*, in: *International Security* 23: 3, 43-78.

## 9. Sitzung (6. Juni)

### **Ein konstruktivistisches Weltordnungsmodell: *Soft Power***

**NYE, Joseph S. Jr. 1990:** *Soft Power*, in: *Foreign Policy* 80, 153-171.

NYE, Joseph S. 2011: *The Future of Power*: New York: Public Affairs.

DEBS: 2007: *CSIS Commission on Smart Power. A smarter, more secure America*. Washington D.C.

DEBS. 2004a: *Soft Power: The Means to Success in World Politics*. New York: Public Affairs.

DEBS. 2004b: *Hard Power, Soft Power, and "The War on Terrorism"*, in: Held, David/Koenig-Archibugi, Mathias (eds.), *American Power in the 21st Century*. Cambridge: Polity Press, 114-133.

DEBS. 2002: *The Paradox of American Power: Why the World's Only Superpower Can't Go It Alone*. New York: Oxford University Press.

DEBS. 1991: *Bound to Lead. The Changing Nature of American Power*. New York: Basic Books.

RUGGIE, John G. 1997: *The Past as Prologue? Interests, Identity, and American Foreign Policy*, in: *International Security* 21: 4, 89-125.

oder

### ***Kritische Perspektiven auf die westliche Ordnung***

**COX, Robert W. 1983:** *Gramsci, Hegemony, and international relations: an essay in method*, in: Ders./Sinclair, Timothy J. (eds.), *Approaches to world order*. Cambridge: University Press, 124-143.

**WALLERSTEIN, Immanuel 2004:** *Der Niedergang der USA – Der Adler hat eine Bruchlandung gemacht*, in: *Absturz oder Sinkflug des Adlers? Der Niedergang der amerikanischen Macht*. Hamburg: VSA-Verlag, 19-31.

BORREGO, John 1999: *Twenty-Fifty: The Hegemonic Moment of Global Capitalism*, in: Bornschie, Volker/Chase-Dunn, Christopher (eds.), *The Future of Global Conflict*. London: SAGE, 174-210.

BUCKEL, Sonja/FISCHER-LESCANO, Andreas 2007: *Hegemonie im globalen Recht – Zur Aktualität der Gramscianischen Rechtstheorie*, in: *Hegemonie gepanzert mit Zwang. Zivilgesellschaft und Politik im Staatsverständnis Antonio Gramscis*, Baden-Baden: Nomos, 84-105.

COX, Robert W. 1981: *Social Forces, States and World Orders: Beyond International Relations Theory*, in: *Millennium: Journal of International Studies* 10: 2, 126-146.

DE GRAAF, Nana/APELDOORN, Bastiaan van 2010: Varieties of US Post-Cold War Imperialism: Anatomy of a Filed Hegemonic Project and the Future of US Geopolitics, in: Critical Sociology 37: 4, 403-427.

GEIS, Anna/WOLFF, Jonas 2007: Demokratischer Frieden, Demokratischer Krieg und das Projekt globaler Demokratisierung. Hegemonietheoretische Überlegungen aus neogramscianischer Perspektive, in: Buckel/Fischer-Lescano (Hg.), Hegemonie gepanzert mit Zwang, 181–198.

STRANGE, Susan 1989: Toward a Theory of Transnational Empire, in: Czempiel, Ernst-Otto/Rosenau, James N. (eds.), Global Changes and Theoretical Challenges. Approaches to World Politics for the 1990s. Lexington: Lexington Books, 161-176.

### **III. Neue Herausforderungen nach dem Kalten Krieg und die weltordnungspolitische Rolle der USA**

#### **10. Sitzung (13. Juni)**

##### **Die These (und Gegenthese) vom Niedergang Amerikas (*School of Decline*)**

**HERZ, Dietmar 1989:** The American School of Decline: Anmerkungen zur Literatur über den Verfall amerikanischer Macht, in: Neue Politische Literatur 34: 1, **41-57**.

**KNUTSEN, Torbjørn L. 1999:** The End of US Hegemony?, in: The rise and fall of world orders. Manchester: University Press, **238-258**.

COX, Robert W. 1983: Gramsci, Hegemony, and international relations: an essay in method, in: Ders./Sinclair, Timothy J. (eds.), Approaches to world order. Cambridge: University Press, 124-143.

KENNEDY, Paul 1989: Die Vereinigten Staaten: das Problem der Nummer eins im relativen Abstieg, in: Aufstieg und Fall der großen Mächte: Ökonomischer Wandel und militärischer Konflikt von 1500-2000. Frankfurt am Main: Fischer, 758-787.

KUPCHAN, Charles A. 2002: The Limits of American Internationalism, in: The End of the American Era. U.S. Foreign Policy and the Geopolitics of the Twenty-First Century. New York: Vintage Books, 160-246.

LIEBER, Robert J. 2012: Stretch or “Imperial Overstretch”?, in: Power and Willpower in the American Future. Why the US is Not Destined to Decline. Cambridge: University Press, 118-146.

TODD, Emmanuel 2004: Die imperiale Dimension, in: Weltmacht USA: Ein Nachruf. München: Piper, 83-106.

WALLERSTEIN, Immanuel 2003: The Decline of American Power: The U.S. in a chaotic World. New York: New Press.

DERS: 2004: Der Niedergang der USA – Der Adler hat eine Bruchlandung gemacht, in: Absturz oder Sinkflug des Adlers? Der Niedergang der amerikanischen Macht. Hamburg: VSA-Verlag, 19-31.

#### **11. Sitzung (20. Juni)**

##### **„Grand Strategy Debate“ der 1990er: *Isolationisten vs. Internationalisten***

**COX, Michael 2000:** Wilsonianism Resurgent? The Clinton-Administration and American Democracy Promotion in the late 20th Century, in: Cox, Michael/Ikenberry, John G./Inoguchi, Takashi (eds.), American Democracy Promotion. Impulses, Strategies, and Impacts. Oxford: University Press, **218-239**.

**KAGAN, Robert 1998:** The Benevolent Empire, in: Foreign Policy 111, **24-35**.

**MAYNES, Charles William 1998:** The Perils of (and for) an Imperial America, in: Foreign Policy 111, **36-48**.

GHOLZ, Eugene/PRESS, Daryl G./SAPOLSKY, Harvey M. 1997: Come Home, America. The Strategy of Restraint in the Face of Temptation, in: International Security 21: 4, 5-48.

MURAVCHIK, Joshua 1996: The New Great Debate: Washington versus Wilson, in: The Imperative of American Leadership. A Challenge to Neo-Isolationism. Washington D.C.: American Enterprise Institute, 20-35.

RUDOLF, Peter 2007: Die strategische Grundorientierung, in: Imperiale Illusionen. Amerikanische Außenpolitik unter Präsident George W. Bush. E.O. Czempiel zum 80. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos, 37-81.

DERS. 1999: New Grand Strategy? Zur Entwicklung des außenpolitischen Diskurses in den USA, in: Medick-Krakau, Monika (Hg.), Außenpolitischer Wandel in theoretischer und vergleichender Perspektive. Die USA und die BRD. Baden Baden: Nomos, 61-95.

SMITH, Tony 1994: After the Cold War: Wilsonianism Resurgent?, in: America's Mission. The United States and the Worldwide Struggle for Democracy in the Twentieth Century. Princeton: University Press, 311-345.

## **12. Sitzung (27. Juni)**

### **Naher u. Mittlerer Osten: Ideologie, Krieg u. gescheiterte Ordnungsmacht**

**IKENBERRY, John 2004:** The End of the Neo-Conservative Moment, in: Survival, 46: 1, 7-22.

**KRAUTHAMMER, Chalres 2004:** In Defense of Democratic Realism. Washington D.C.: American Enterprise Institute, printed in: The National Interest, Fall 2004, **15-25**.

**MEARSHEIMER, John/WALT, Stephen 2003:** An Unnecessary War, in: Foreign Policy 134, **50-59**.

**REICHWEIN, Alexander 2011:** Ideologie und Außenpolitik: Die Neokonservativen und der 11. September, in: Jäger, Thomas (Hg.), Die Welt nach 9/11. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft. Wiesbaden: VS/Springer, **53-80**.

FUKUYAMA, Francis 2007: Das neokonservative Erbe, in: Scheitert Amerika? Supermacht am Scheideweg. Berlin: Ullstein/List, 23-74.

GADINGER, Frank/HECK, Axel/DITTGEN, Herbert 2008: Amerikanische Außenpolitik im Zeichen des „Krieges gegen den Terror“. In: Politische Vierteljahresschrift 49/4, S. 726-755.

GILPIN, Robert 2005: War is Too important to be Left to Ideological Amateurs, in: International Relations 19: 1, 5-18.

HALPER, Stefan/CLARKE, Jonathan 2004: Iraq: The False Pretenses, in: America Alone. The Neo-Conservatives and the Global Order. Cambridge: University Press, 201-231.

KUBBIG, Bernd W. 2004: Wolfowitz' Welt verstehen. Entwicklung und Profil eines „demokratischen Realisten“. Frankfurt am Main. HSFK-Report 7/2004.

MEARSHEIMER, John 2005: Hans Morgenthau und der Irakkrieg: Realismus versus Neokonservatismus, in: Merkur 59, 836-844.

MÜLLER, Harald 2008: Wie die Welt nicht regiert werden kann, in: Wie kann eine neue Weltordnung aussehen? Wege in eine nachhaltige Politik. Frankfurt am Main: Fischer, 53-87.

RUDOLF, Peter 2003: Der 11. September, die Neuorientierung amerikanischer Außenpolitik und der Krieg gegen den Irak, in: Zeitschrift für Politik 50: 3, 257-280.

SCHWELLER, Randall 2000: US Democracy Promotion: Realist Reflections, in: Cox, Michael/Ikenberry, John G./Inoguchi, Takashi (eds.), American Democracy Promotion. Impulses, Strategies, and Impacts. Oxford: University Press, 41-62.

WAGNER, Christian 2014: Unbreakable Commitment? Die Beziehungen zu Israel und die Zukunft der amerikanischen Weltführungspolitik, in: Hagemann, Steffen/Tönnemann,

W./Wilzewski J. (Hg.), Weltmacht vor neuen Herausforderungen. Die Außenpolitik der USA in der Ära Obama. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, S. 221-266.  
WURM, Iris 2014: Die Kooperation des Hegemons USA mit Saudi-Arabien und Pakistan: Fremde oder Freunde? Baden-Baden: Nomos.

### 13. Sitzung (4. Juli)

#### **Nach der russischen Krim-Annexion: neuer kalter Krieg in Europa?**

**MEARSHEIMER, John 2014:** Why the Ukraine Crisis Is the West's Fault. The Liberal Delusions That Provoked Putin, in: Foreign Affairs September/October, **1-12**.

**SMITH, Nicholas 2017:** What the West Can Learn from Rationalizing Russia's Action in Ukraine, in: Orbis 61: 3, **354-368**.

KROPATCHEVA, Elena 2012: Russian foreign policy in the realm of European security through the lens of neoclassical realism, in: Journal of Eurasian Studies 3: 1, 30-40.

MÜNKLER, Herfried 2015: Das Chamäleon Krieg und der Kampf um eine neue Weltordnung, in: Raabe, Katharina/Sapper, Manfred (Hg.), Testfall Ukraine: Europa und seine Werte. Berlin: Suhrkamp, 177-190.

REICHWEIN, Alexander 2016: Security, Geopolitics, or Irredentism? Explaining Russian Foreign Policy from a Neoclassical Realist Perspective. Paper presented at the 57th ISA's Annual Conference, Atlanta/GA, 16-19 March 2016.

RYNNING, Sten 2015: The false promise of continental concert: Russia, the West and the necessary balance of power, in: International Affairs 91: 3, 539-552.

SCHOCH, Bruno 2015: Russische Märchenstunde: Die Schuld des Westens und Putins Kampf gegen den Faschismus, in: Raabe/Sapper (Hg.), Testfall Ukraine, 233-246.

SCHWELLER, Randall L. 1994: Bandwagoning for Profit: Bringing the Revisionist State Back In, in: International Security 19: 1, 72-107.

### 14. Sitzung (11. Juli)

#### **Neue Herausforderungen in Ostasien: *Pivot to Asia vs. One Belt One Road***

**SCHWELLER, Randall/PU, Xiaoyu 2011:** After Unipolarity: China's Visions of International Order in an Era of U.S. Decline, in: International Security 36: 1, 41-72.

**WOLF, Reinhard 2012:** Auf Kollisionskurs: Warum es zur amerikanisch-chinesischen Konfrontation kommen muss, in: Zeitschrift für Politik 58: 4, **392-408**.

KIRSHNER, Jonathan 2012: The tragedy of offensive realism: Classical realism and the rise of China, in: European Journal of International Relations 18: 1, 53-75.

MEARSHEIMER, John 2004: Why China's Rise Will Not Be Peaceful, Chicago, Working Paper (<http://mearsheimer.uchicago.edu/pdfs/A0034b.pdf>).

REICHWEIN, Alexander 2017: Balancing against threat(s), or bandwagoning with power(s), or what? South-Korea and the US-Chinese power competition in East-Asia, Paper at the 5th WISC Global Conference, Taipei/Taiwan, 1-3 April 2017.

WALT, Stephen M. 2017: Rising Powers and the Risks of War: A Realist View of Sino-American Relations, in Toje, Asle (ed.), Will China's Rise be peaceful? Oxford: University Press, 33-66.

WOLF, Reinhard 2014: The U.S. as a Pacific Power? Chinas Aufstieg und die Zukunft der amerikanischen Weltführungspolitik, in: Hagemann, Steffen/Tönnemann, Wolfgang/Wilzewski, Jürgen (Hg.), Weltmacht vor neuen Herausforderungen. Die Außenpolitik der USA in der Ära Obama. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, 87-114.